

Was macht die Regionalleitung St. Urs?

Sie residiert in Liestal «über» der Landeskirche Baselland. Dort hält vor allem unsere Assistentin Barbara Kötting die Stellung, während wir Regionalverantwortlichen viel in der Bistumsregion St. Urs, also in Basel-Stadt, Basel-Landschaft und im Aargau, unterwegs sind.

Regelmässig stehen in unserer Agenda Sitzungen von Fachkommissionen oder Steuergruppen. Denn wir führen in den drei Kantonen alle Fachstellen und Spezialseelsorgestellen. Dazu gehören die Fachstellen für Katechese, für Jugendarbeit, für Erwachsenenbildung, für Diakonie, für Menschen mit Behinderung, für Gehörlose, die Spezialseelsorgenden für anderssprachige Missionen und Gemeinschaften, die Spitalseelsorgenden, die Gefängnisseelsorgenden und die Fachstelle beider Basel.

Wir führen die Mitarbeitergespräche mit den Stellenleitungen und sind beteiligt, wenn solche Leitungsstellen neu besetzt werden müssen. Weitere Mitarbeitergespräche führen wir mit den Dekanatsleitungen und mit den Pastoralraumleitungen, wo es diese bereits gibt, denn auch hier haben wir die Vorgesetztenfunktion.

Strukturreform

Der grösste «Brocken» in unserer Arbeit ist bis auf weiteres die Errichtung der Pastoralräume. Ende September 2016 hat Bischof Felix den Seelsorger/-innen mitgeteilt, dass die Errichtungsprozesse weitergehen werden. Diese Strukturreform kommt zwar nicht so schnell voran, wie sich das die Bistumsleitung gewünscht und erhofft hatte, aber die Fortschritte sind sichtbar. Anfang März 2017 sind im Bistum Basel 51 Pastoralräume errichtet, und 22 Errichtungsprojekte laufen. 73 von 104 geplanten Pastoralräumen sind somit fertiggestellt oder auf der Zielgeraden.

Und die Pastoralräume?

Die Gründe, warum einige Pastoralräume bis jetzt noch nicht mit dem Errichtungsprozess beginnen konnten, sind vielfältig. Hier sind wir Regionalverantwortlichen herausgefordert, immer wieder in Gesprächen nach Lösungen zu suchen. Manchmal löst sich ein Knoten, aber oft sind es langwierige Prozesse, bis es einen Schritt weitergeht. Was wir in solchen Verhandlungen sagen und vorschlagen, ist immer abgestimmt mit dem Bischof, den wir ja vor Ort vertreten.

Um diese Abstimmung zu ermöglichen, fahren wir beinahe jeden Donnerstag nach Solothurn. Der Tag ist dann reserviert für thematische Konferenzen, in denen es entweder um pastorale Fragen oder um personelle Fragen oder um die Pastoralraumprozesse geht. Ebenfalls donnerstags findet die Sitzung des Bischofsrats statt. In diese Sitzungen können wir Regionalverantwortliche unsere Themen eingeben, denn wir müssen nicht nur in schwierigen Pastoralraumprozessen vermitteln, wir sind auch gefordert, wenn in Pastoralräumen und Pfarreien Konflikte entstehen. Dann braucht es Gespräche mit Seelsorgeteams, mit einzelnen Seelsorgenden oder mit staatskirchlichen Behörden. Auch in diesen Fällen stimmen wir mit dem Bischof das Vorgehen ab.

Und sonst?

Und wenn wir alles das gerade nicht machen, dann sind wir im Büro über der Landeskirche Baselland anzutreffen, um in Mails und Telefongesprächen mit den Verantwortlichen in Solothurn, mit den Fachstellen und Dekanaten, mit den Seelsorgenden und Kirchenräten das nächste Gespräch vorzubereiten, das vielleicht hilft, wieder einen Knoten zu lösen – das ist es, was die Regionalleitung macht.

Tobias Fontein

Regionalverantwortlicher St. Urs